**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3:**

**Was bleibt am Ende übrig? – Unternehmensgewinne und Nettoeinkommen**

**Inhaltliche Grundlagen aus dem Pflichtfach und Abgrenzung zur gymnasialen Oberstufe**

Das hier dargestellte Unterrichtsvorhaben nimmt mit den Inhaltsfeldern des KLP WP Wirtschaft insbesondere Bezug auf das Pflichtfach Wirtschaft-Politik, indem es aufbauend auf dem dort vorgesehen Inhaltsfeld 6 (Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft) Rollen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern konkretisiert. Dabei sollte die Kostenstruktur von Unternehmen in ihren Grundzügen bereits im Pflichtfach thematisiert worden sein.

Das im Pflichtfach Wirtschaft-Politik erworbene Grundverständnis von Strategien der Existenzgründung und unternehmerischen Handelns wird hinsichtlich von Rechtsformen und steuerlichen Konsequenzen genauer betrachtet.

Über die Fokussierung des betriebswirtschaftlichen Aspekts findet eine Abgrenzung von den Inhalten des Faches Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe statt. Die anwendungsorientierte Betrachtung wird einer abstrahierenden volkswirtschaftlichen Betrachtung vorgezogen. Die detaillierte Auseinandersetzung mit den Perspektiven persönlicher Risiken und Ertragsmöglichkeiten stärkt eigenverantwortliches wirtschaftliches Handeln.

**Inhaltsfelder**:

IF 1 Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 2 Grundlagen eigenverantwortlichen finanziellen Handelns privater Haushalte

**Inhaltliche Schwerpunkte**:

* rechtliche Grundlagen der Unternehmensgründung (IF 1)
* Unternehmensbesteuerung: Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer (IF 1)
* Einkommen, Sozialabgaben und Steuern (IF 2)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Themen** | **Fachdidaktisch Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| **Sequenz 1:** *Die Qual der Wahl – Welche Vor- und Nachteile haben unterschiedliche Unternehmensformen?* | | | |
| Wie unterscheiden sich die Unternehmensformen? – Gegenüberstellung von Kapital- und Personengesellschaften  Welche Auswirkungen hat die Festlegung auf eine Unternehmensform? – Haftung und Finanzierung | Die Lerngruppe setzt sich mit einem Fallbeispiel eines bereits etablierten Unternehmens auseinander, welches eine für die Zukunft passende Rechtsform sucht.  In Teilgruppen können Rechtsformen arbeitsteilig herausgearbeitet werden.  Dabei verschaffen sie sich einen Überblick über mögliche Rechtsformen.  Bei der Auswertung der Ergebnisse stehen die Folgen der Unternehmensformwahl für Haftung und Finanzierung im Vordergrund. Außerdem wägen die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen der Wahl der Rechtsform auf die Interessensgruppen (u.a. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Zulieferer Banken) ab, um eine begründete Entscheidung zu treffen. | **Die Schülerinnen und Schüler...**  Konkretisierte SK:   * analysieren Handlungsmöglichkeiten und Strategien der Unternehmensgründung und -führung (IF1)   Konkretisierte UK:   * diskutieren Vor- und Nachteile verschiedener Rechtsformen von Unternehmen (IF1)   Übergeordnete Kompetenzen:   * erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), * recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), | In Anlehnung an das Fallbeispiel der „Kraft´s Brewery“ (vgl. <https://www.teacheconomy.de/unterrichtsmaterial/die-unternehmung/unternehmen-rechtsformen/>) kann ein für die Sekundarstufe I angepasstes Beispiel „Meyers Saftladen“ o.ä. verwendet werden.  Kriterien der Rechtsformwahl können hier insbesondere Gründungsvoraussetzungen, Haftung und Finanzierung sein. |
| **Sequenz 2:** *Wieviel bleibt vom Gewinn? – Steuerliche Betrachtung der Unternehmensformen* | | | |
| Welche Steuern sind zu zahlen?  Welche Vor- und Nachteile hat die Wahl der Rechtsform bei der Besteuerung? | Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den möglichen steuerlichen Belastungen verschiedener Rechtsformen durch den Vergleich Einzelunternehmen (Einkommensteuer) und Kapitalgesellschaft (Körperschaftssteuer) auseinander.  Schülerinnen und Schüler wägen fallbezogen steuerliche Vor- und Nachteile der Rechtsformen ab. | **Die Schülerinnen und Schüler...**  Konkretisierte SK:   * beschreiben die Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Verbrauch, (IF2) * beschreiben die Besteuerung von Unternehmen mit unterschiedlicher Rechtsform, (IF1)   Konkretisierte UK:   * diskutieren Vor- und Nachteile verschiedener Rechtsformen von Unternehmen, (IF1   Übergeordnete Kompetenzen:   * präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), * begründen ein eigenes Urteil (UK 4), | Material für Beispiele und Vergleichsrechnungen: vgl Anhang.  [Körperschaftsteuer | bpb.de](https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19898/koerperschaftsteuer/)  Lohn- und Einkommensteuerrechner Finanzministerium: <https://www.bmf-steuerrechner.de/ekst/eingabeformekst.xhtml> |
| **Sequenz 3:** *„Was bekommen Beschäftigte vom Unternehmensgewinn ab?“ -Einkommen abhängig Beschäftigter und Kosten für Unternehmen* | | | |
| Abgerechnet wird am Ende – Einkommen der Beschäftigten  vs.  Arbeitskosten für Unternehmen – mehr als nur Lohnkosten  Wann lohnt sich mehr Lohn? | Schülerinnen und Schüler erarbeiten in arbeitsteilig Kosten- und Einkommensentwicklung am Fallbeispiel einer Lohnerhöhung.  In einer Simulation wird aus den verschiedenen Perspektiven die Forderung einer individuellen Lohnerhöhung betrachtet (Lohn als Kostenfaktor ist gewinn- aber auch steuermindernd vs. Lohnerhöhung als Einkommensbasis unterliegt der Steuerprogression und ggf. Minderung von Transferleistungen).  Abschließende vergleichende Betrachtung. | **Die Schülerinnen und Schüler...**  Konkretisierte SK:   * beschreiben die Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Verbrauch, (IF2) * erläutern den Unterschied von Brutto- und Nettoeinkommen, (IF 2)   Konkretisierte UK:   * bewerten unternehmerisches Handeln unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten. (IF1)   Übergeordnete Kompetenzen:   * analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), * vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). | Fallbeispiel Verdienstabrechnung angelehnt an <https://www.wirtschaftundschule.de/files/Materialien/Haushalt_und_Geld/Unterrichtsentwuerfe-und-Arbeitsblaeter/Lohnabrechnung/AB_Lohnabrechnung.pdf>  Untersuchung der Auswirkungen einer Lohnerhöhung |

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:**

* **Medienkompetenzrahmen (MKR):**
* 2.1 Informationsrecherche
* 2.2 Informationsauswertung
* 2.3 Informationsbewertung
* 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse
* 4.3 Quellendokumentation
* **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):** 
  + Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht
    - Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge
  + Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität
    - Haushaltsführung

***ANHANG: Vergleich der Besteuerung von Unternehmen nach Rechtsform[[1]](#footnote-1)***

Beispiel: Gewinn von 100.000 Euro bei hohen weiteren Einkünften von weiteren 100.000 Euro

(angegeben ist jeweils das zu versteuernde Einkommen nach Abzug von Freibeträgen)

Einzelunternehmen GmbH

Einkommensteuer Körperschaftsteuer

Steuersatz ca. 40% 15 %

Steuer auf Unternehmens-

gewinn 40.000 Euro 15.000 Euro

Gesamtsteuersumme ca. 80.000 Euro ca. 50.000 Euro

Anders sieht es bei geringen Gewinnen durch geringere Steuersätze aus.

Beispiel: Gewinn 10.000 Euro, weitere Einkünfte 5.000 Euro

(angegeben ist jeweils das zu versteuernde Einkommen nach Abzug von Freibeträgen)

Einzelunternehmen GmbH

Einkommensteuer Körperschaftsteuer

Steuersatz ca. 0-10% 15 %

Steuer auf Unternehmens-

gewinn 0 Euro 1.500 Euro

Gesamtsteuersumme 887 Euro 1.500 Euro

{Vgl. <https://www.bmf-steuerrechner.de/ekst/eingabeformekst.xhtml>)

1. Stand Oktober 2022 [↑](#footnote-ref-1)